

Oranienburger Generalanzeiger vom 24.11.2012

Anja Kremer hatte im Sommer das Projekt der Dr.-Hugo-Rosenthal-Schüler begleitet, die Mauern auf ihrem Schulhof mit der Spraydose verschönert hatten. Am Freitag haben einige Jugendliche mit Streetworker Andreas Witt die drei Stellwände offiziell präsentiert. Auf den bunt gestalteten Platten wird der Werdegang des Projekts mit Fotos dokumentiert, die größtenteils von Anja Kremer stammen. Die Tafeln können später auch als Anregung in Schulen gezeigt werden, so Andreas Witt.

Für einige der Jugendlichen war die Schulhofgestaltung die erste Erfahrung mit Graffiti unter freiem Himmel. Sie haben dafür zuvor Zeichnungen und Skizzen angefertigt. Für die Realisierung war auch der Graffiti-Künstler Andreas Werner engagiert worden; der Kreis gab einen Zuschuss für das Projekt.

Einige Jugendliche wollen weitermachen. So hat die 13-jährige Emilia Dettmar ein Auge auf mehrere Trafohäuschen in Bergfelde geworfen, die sie verschönern würde. Auch der Zehntklässler Niclas Buchmüller ist auf der Suche nach eintönigen Flächen. Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung (Linke) hatte einen Vorschlag: ein hässliches Trafohäuschen an der Waldemarstraße.



Junge Graffiti-Künstler und ihre Mentoren: Anton Beyersdorf, Niclas Buchmüller, Emilia Dettmar, Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung, Felix Foerster und Andreas Witt (von links).

© MZV/ Heike Weißapfel